

Viel Bewegung in das Leben bringen

Die Evangelische Kirchengemeinde Höfen startet ein christliches Zirkusprogramm für Kinder und Jugendliche

Höfen (rz). Junge Leute dürfen sich freuen: Die Evangelische Kirchengemeinde Höfen startet ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren.

Annika und Ronja Spahn aus Langenbrand, Marcel Kern aus Obernhäusern, Carla Kolb aus Schömberg und Melanie Maier aus Schwann wollen interessierten Kindern und Jugendlichen ein christliches Zirkusprogramm und damit eine sinnvolle neue Freizeitaktivität anbieten. Eine Kostprobe ihres Programms zeigten sie beim Erntedankgottesdienst in der evangelischen Kirche in Höfen mit einigen Einlagen. Angeboten werden beispielsweise Akrobatik, Jonglagen, Balance-Übungen und vieles mehr. Dabei lernen die Teilnehmer ihre Konzentrationsfähigkeit zu stärken, Verantwortung in der Gruppe zu tragen, christliche Gemeinschaft zu erleben und sich selbst und ihren Körper zu trainieren.

Das »ChriZiPro« (»Christliches Zirkus-Programm«) startet am Mittwoch, 4. November, um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, das die Kirchengemeinde für dieses neue Angebot im Rahmen

Ein christliches Zirkusprogramm für Kinder und Jugendliche gibt es künftig in Höfen. Eine erste Kostprobe daraus erlebten die Gottesdienstbesucher beim Erntedankgottesdienst. Foto: Ziegelbauer



ihrer Kinder- und Jugendarbeit gerne zur Verfügung stellt. Sie bezuschusst das Projekt und hofft, dass zusätzliche

Mittel aus dem Fonds für Gemeindeaufbau im Kirchenbezirk Neuenbürg fließen. Pfarrer Ulrich Hilzinger zeigt sich

erfreut über das neue Angebot, das neue Kontakte bietet und Bewegung in das Leben von Kindern und Jugendli-

chen bringen soll. Er erteilt Auskünfte zum »ChriZiPro« und nimmt Anmeldungen entgegen.

Werke großer Meister

Bad Wildbad. Am Sonntag, 18. Oktober, findet ab 19.30 Uhr in der evangelischen Stadtkirche in Bad Wildbad ein Konzert für Orgel und Orchester statt. Das Programm steht im Zeichen der beiden diesjährigen Jubilare Georg Friedrich Händel (vor 250 Jahren gestorben) und Joseph Haydn (vor 200 Jahren gestorben). Die Kasse ist ab 18.45 Uhr geöffnet.

Waldtag am Infozentrum

Kaltenbronn. Mit einem Walderlebnistag hat der Landkreis Calw den Oktober eröffnet und mit einem Waldtag endet der Oktober. Am Samstag, 31. Oktober, sind zwischen 9.30 und 16 Uhr am Kaltenbronn Interessierte eingeladen, vormittags entweder unter dem Motto »We balance nature« mit Manuela Riedling, Biologin vom Infozentrum Kaltenbronn, Natur pur zu erleben, oder mit Förster Manfred Senk bei einer Waldführung den Naturraum als »Grüne Lunge« und Lokalität des Hauff'schen Märchens »Kalt's Herz« zu entdecken. Anlass für diesen Tag ist der Klimawandel.

Dazu gibt es für Interessierte nach dem Mittagessen im Sasbacher Hof im Jagdhaus des Hotels eine Podiumsveranstaltung mit Diplomingenieur Dirk Büscher vom Regionalverband Nordschwarzwald, mit Peter Weidenbach, Forstpräsident i.R., mit dem Diplom-Geoökologen Hartmut Weinrebe, BUND Karlsruhe, und einem Vertreter der Kirche.

Das Rundgespräch moderiert der Bad Wildbader Forstwart Franz-Josef Lückge. Eine Anmeldung ist heute noch möglich unter der Rufnummer 07051/70338. Bitte auf Band sprechen.

BAD WILDBAD

► **FV Wildbad:** ab 19 Uhr Training der A-Junioren auf dem Sportgelände im Kegelbachtal in Sprollenhaus, ab 18.45 Uhr Training der B-Junioren auf dem Sportgelände an der Ziegelhütte in Bad Wildbad.

► **Vital Therme:** ab 10.45 Uhr Aqua-Rücken und Hüft-Fitness, ab 18.45 Uhr Aqua-Fitness, ab 19.30 Uhr Aqua-Power.

► **Stadtbücherei:** ab 10 und ab 12 Uhr Lesung mit Tanja Jeschke.

► **Haus des Gastes:** ab 10 Uhr Pilates, ab 11 Uhr Muskelentspannung nach Jacobson.

CALMBACH

► **Skizunft:** von 19 bis 20 Uhr Funktions-Gymnastik, von 20.15 bis 22 Uhr Skigymnastik, jeweils in der alten Turnhalle.

► **CVJM:** ab 9 Uhr Purzeltreff der Mutter-Kind-Gruppe.

ENZKLÖSTERLE

► **Adventure-Golfpark:** von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

IM NOTFALL

► siehe Seite Termine & Service

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07081/92 50 96 11
Fax: 07081/92 50 96 15
E-Mail: redaktionbadwildbad@schwarzwaelder-bote.de

Autorin: »Mit Liebe baut man aus Nichts einen Tempel«

Isabelle Müller aus Frankreich stellt im Haus des Gastes in Wildbad ihr erstes Buch und ihre Leidensgeschichte vor

Bad Wildbad (cht). Im Gespräch mit Isabelle Müller fällt bisweilen die französische Sprachmelodie auf - es ist der einzige Hinweis darauf, dass sie trotz des deutschen Familiennamens nicht aus Deutschland stammt - ihr Deutsch dagegen ist perfekt! Sie stammt aus Frankreich, ist jedoch keine ganze Französin, denn ihre Mutter kam aus dem früheren südostasiatischen Kaiserreich Annam, das heute Vietnam heißt.

Zu Beginn dieses Jahres kam Isabelle Müllers erstes Buch heraus mit dem Titel »Phönixtochter - die Hoffnung war mein Weg«. Mit einer Lesung aus diesem Buch eröffnete im Haus des Gastes die 45-jährige Autorin, die bei Pforzheim wohnt, den Literarischen Herbst in Bad Wildbad, den das Staatsbad gemeinsam mit der Stadtbücherei veranstaltet.

Ursprünglich, so Isabelle

Mueller, wollte sie ein Buch über ihre Mutter Dau-Thi-Cuc, genannt Loan (=Phoenix), schreiben, einer Frau, deren Kraft Tochter Isabelle bewunderte und deren Wahlspruch sie bei sich selbst ebenfalls umsetzte: »Aus jedem Stein, den sie uns vor die Füße werfen, werden wir unseren Weg bauen!« Dann aber, auch zum besseren Verständnis, brachte sie ihre eigene Geschichte zu Papier, und die ist so ungewöhnlich, dass man sie fast nicht glauben kann.

Es sind Themen aus ihrem eigenen Leben, die der Leser miterlebt, man erhält Kraft durch andere, auch durch solche, die einem nicht wohl gesonnen sind. Ihr Glaube an sich hat Isabelle Müller stark gemacht - aber das sieht man der zierlichen und bescheiden wirkenden Autorin nicht an. Sie lächelt, selbst dann, wenn sie die armseligen Verhältnisse in der Familie beschreibt,

den Terror und Missbrauch durch ihren Vater, und nach Suizidversuchen nimmt sie sich vor, nur mit einem glücklichen Gedanken einzuschlafen - was ihr, wie sie selbst sagt, durchaus gelingt. Sie erinnert sich an Ereignisse aus ihrer Säuglingszeit und sie hat Visionen und Träume, die sich realisieren.

Müllers Devise ist einfach aber bewundernswert. »Mit Hass reißt man alles nieder, aber mit Liebe baut man aus Nichts einen Tempel« und »Man sollte an das glauben, was man tut!« Isabelle Mueller ist außergewöhnlich: sie lernt in Rekordzeit deutsch, englisch, russisch und holländisch, und für sie selbst war es zudem eine Herausforderung, ihr Buch in deutscher Sprache zu schreiben. Manchmal merkt dies der Leser, denn ihre Sprache ist klar und einfach - für den »Durchschnittsleser« sehr gut zu lesen und zu

Isabelle Müller nach der Lesung aus ihrem Buch »Phönixtochter« im Bad Wildbader Haus des Gastes
Foto: Bechtle



verstehen. Für die knapp 30 Zuhörer, die bei Isabelle Müllers Lesung dabei waren, überaus beeindruckend und bewundernswert, wie die Autorin sich nicht vom Unglück

überwältigen lässt und auf gibt, und am Ende gemeinsam mit ihrer Familie erfolgreiche Unternehmerin in Deutschland wird.



Bei der Festhalle blaue Trauben

Blaue Trauben an den sich herbstlich färbenden Reben bei der Festhalle in Enzklösterle

präsentiert Sandra Böcherer. Sie ist Mitarbeiterin der Kurverwaltung. Foto: Ziegelbauer

Lebewesen in der Enz erkunden

Ökomobil des Regierungspräsidiums Karlsruhe ist in Höfen

Höfen. Am Sonntag, 18. Oktober, kommt das Ökomobil des Regierungspräsidiums Karlsruhe auf Einladung des Schwarzwaldvereins nach Höfen.

Mit Mikroskopen und Laboreinrichtung untersuchen Interessierte das Leben der Enz und des Enzufers. Das Ökomobil ist ein »rollendes Naturschutzlabor«, das Neugier wecken, Zusammenhänge begreifbar machen, eigene Initiative fördern und das Naturerlebnis als ein Stück Lebensqualität erfahrbar machen will, heißt es in einer Pressemitteilung.

In seinem 20 Quadratmeter großen, beheizbaren Innenraum gibt es sechs Tische mit maximal 24 Sitzplätzen. Die Arbeitsgeräte stehen allen zur

Verfügung und kommen je nach Altersgruppe und Aufgabenstellung zum Einsatz: Stereolupen, Ferngläser, Sammelgefäße und -werkzeuge, Bestimmungsbücher und Messgeräte für die wichtigsten Analysen von Wasser und Boden. Mit einer Projektionsanlage können selbst kleinste Tiere gemeinsam auf einem Bildschirm oder einer Leinwand beobachtet werden.

Jugendliche und Erwachsene können Pflanzen und Tiere sammeln, bestimmen und dokumentieren, mit einfachen Untersuchungsmethoden die Geschichte und den Zustand eines Lebensraumes entschlüsseln, beim Schutz von Pflanzen, Tieren und Lebensräumen tatkräftig mithelfen. Gemeinsam suchen die Hob-

byforscher eine Antwort auf die Frage, warum sich das Laub verfärbt. Was sagen Zeigerpflanzen über Feuchtigkeit und Nährstoffgehalt des Bodens? Wodurch ändert sich die Qualität eines Gewässers? Das sind ebenfalls Fragen, auf die vor Ort nach Antworten gesucht wird.

Teilnehmer benötigen feste Schuhe, strapazierfähige, regendichte Kleidung und Gummistiefel (an Regentagen und bei Gewässeruntersuchungen). Zum Abschluss wird gemeinsam gegrillt.

Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Wendeplatte, Gräfenau. Mitmachen dürfen auch Nichtmitglieder. Informationen gibt es bei Thomas Gronau, Telefonnummer 07081/79829.